



**Thomas Seitz**  
Staatsanwalt a.D.  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## **Pressemitteilung**

### **Stellungnahme zum Vorgehen der Bundesregierung gegen den Präsidenten des Verfassungsschutzes Hans-Georg Maaßen**

Berlin, 24.09.2018  
Bezug:  
Anlagen: Pressemitteilung

**Thomas Seitz**  
**Staatsanwalt a.D.**  
**MdB**  
Kirchstraße 56  
77966 Kappel-Grafenhausen  
thomas.seitz.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Schadowstraße 12/13  
Raum: 3.112-15  
Telefon: +49 30 227-73356  
Fax: +49 30 227-70357  
thomas.seitz@bundestag.de

#### **Wie bewerten Sie das Vorgehen der Bundesregierung?**

Die Bundesregierung hat sich in der Person der Kanzlerin vorschnell und ausgesprochen drastisch zu den Ereignissen in Chemnitz geäußert. Mit ihrem Wort von den „Hetzjagden“ haben Merkel und Regierungssprecher Seibert die bürgerlichen Proteste fälschlich denunziert und eine ganze Stadt mit Absicht skandalisiert. Alles nur, um von dem eigentlichen Skandal abzulenken, dass hier ein junger Familienvater von einem ausreisepflichtigen Iraker und einem Syrer auf offener Straße ermordet wurde.

Das kurze Video, das die Bundesregierung und auch viele große Medien als Beleg für Hetzjagden in Chemnitz anführen, stammt aus einer zweifelhaften Quelle und kann das gezeichnete Bild von den Hetzjagden nicht belegen. Verfassungsschutzpräsident Maaßen hat lediglich auf diesen Umstand hingewiesen. Von der Bundesregierung darf man erwarten, dass sie ihre Lagebilder nicht aus dem Twitter-Kanal von „Antifa Zeckenbiss“ gewinnt. Es wäre gut gewesen, wenn die Bundesregierung die Bewertung der Sicherheitsbehörden abgewartet und in ihre Stellungnahme mit einbezogen hätte.

Ich kann verstehen, dass das der Kanzlerin nicht passt. Es gibt Frau Merkel aber nicht das Recht, einen fähigen und verdienten Beamten aus dem Weg zu räumen, nur um ihre zweifelhaften Geschichten weitererzählen zu können – und schon gar nicht das Recht, einen Menschen öffentlich zu vernichten, wie man es bei Herrn Maaßen in den letzten Tagen versucht hat. Es fällt auf, dass sich vor allem die SPD daran beteiligt hat, die Debatte um Maaßen mit Schlagworten aufzuheizen und ihr einen schrillen Ton zu geben.

Mein Kollege aus dem Wahlkreis, der SPD-Bundestagsabgeordnete Fechner, hat sich hier nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Auch bei ihm funktioniert der Reflex, Kritiker, die auf Fehlleistungen der Bundesregierung hinweisen, sofort in die rechtsradikale Ecke zu stellen. Da biegt er dann die Wirklichkeit schon mal so zurecht, wie es ihm am besten passt. Wenn Fechner sagt, Maaßen müsse gehen, weil er



rechtsradikale Gewalttaten verharmlost habe, dann sollte er das bitte auch belegen können. Das hat er nicht getan. Die Behauptung alleine wird jedenfalls – auch wenn ihm das so passen würde – nicht dazu reichen.

**Hat die Bundesregierung in diesem Prozess eine insgesamt gute Figur abgegeben?**

Die Bundesregierung hat in dem Geschacher um das Schicksal von Herrn Maaßen eine erbärmliche Figur abgegeben. Die Koalition hat offenkundig fertig. Statt Politik für die Bürger zu machen wird ein Popanz nach dem anderen aufgeblasen, um sich nicht mit den drängenden Problemen befassen zu müssen. Mit dem Streit in der Koalition, ob Herr Maaßen in Zukunft höher oder gleich besoldet werden darf, ist ein vorläufiger Höhepunkt erreicht. Ich habe jedoch vollstes Vertrauen in meine sozialdemokratischen Kollegen, dass sie hier schon bald noch einen draufsetzen werden.

**Wer – glauben Sie – profitiert von dieser Personaldebatte, bei der Horst Seehofer im Mittelpunkt stand?**

Die AfD wird zu den großen Gewinnern dieser Personaldebatte gehören. Die Regierungsparteien haben sich öffentlich demaskiert. Hier wurde nicht um Inhalte gestritten, sondern um Befindlichkeiten und vor allem um den Machterhalt. Die Bürger konnten sehen, dass diese Koalition am Ende ist. Ich traue den Bürgern zu, ihre eigenen Schlüsse aus diesem absurden Theater zu ziehen. Wer Politik für Deutschland und seine Bürger will, der wird in Zukunft AfD wählen.